

Legenden privat

Paul Dahlke



Ferry Ahrlé wurde ein berühmter Maler. Seine Filmplakate gelten als Meisterwerke



1967 mit Theo Lingen (l.) in der Filmkomödie „Die Heiden von Kummerow“

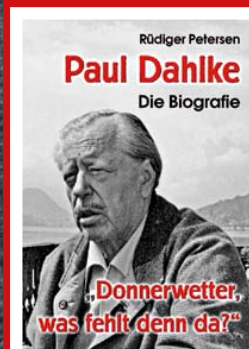
Sein bester Freund Ferry Ahrlé erinnert sich

Er liebte es, anderen Streiche zu spielen

Er war ein treuer, verlässlicher Freund, der keinem wehtun konnte. Auch wenn er mal gern einen harmlosen Jux auf Kosten anderer machte. Darüber vergaß man leicht, dass es in der Ehe mit seiner über alles geliebten Elfe einen Schmerz gab, den er nie verwinden konnte



Spitzbüßisch posiert Paul 1974 neben seinem Werk „Der dumme Wilhelm“



Rüdiger Petersen schrieb 2013 die aktuelle Dahlke-Biografie (Kern, 26,90 €)

Berlin, 1937. „Paul zog vis-à-vis meinem Elternhaus ein“, erinnert sich Ferry Ahrlé (89). „Im Juli 1939 mauerte er hinterm Haus eine Steingarteneinfriedung. Ich sah zu und sprach über meine Pläne als Porträtist. Er schlug vor, ich könne ihn und seine Kollegen im ‚Deutschen Theater‘ skizzieren.“ Und weil der „Pommersche Dickschädel“, wie Paul Dahlke (†80) sich nannte, Versprechen stets penibel einhielt, nahm er den jungen Studenten der Kunst-Akademie schon bald zum Malen mit ins Theater.

Verdunklung. Am Ende des Tages entpuppte sich Paul als Scherzbold. Ferry: „In seiner Rolle in Hebbels ‚Agnes Bernauer‘ trug er Eisenhandschuhe. Er war sehr detailverliebt und meinte, ich sollte diese in Ruhe zu Hause malen.“ In der Straßenbahn holte Dahlke die Handschuhe plötzlich hervor und gab Ferry einen: „Anziehen!“ Sie streiften die Eisenhandschuhe über und reichten dem Schaffner ihre Fahrkarten zum Abknipsen. „Berlin war zu der Zeit schon verdunkelt. Der Mann sah so gut wie nichts – und erschrak sich fast zu Tode. Er schrie laut los.“

Toilette. Selbst Dahlkes große Liebe Elfe Gerhart (†88) war nicht gegen Pauls Streiche gefeit. In dem Bühnenstück ‚Seine achte Frau‘, zum Beispiel. Da hatte Elfes Kollege Jonny Goertz eine imaginäre Ba-

Paul Dahlke wuchs im pommerschen Köslin auf. Er wurde vor allem mit bodenständigen Rollen, wie der des Rheinschiffers Jakob Wilde auf der „MS Franziska“, populär



1980 im TV-Verhör mit Siegfried Lowitz (l.) und Michael Ande in „Der Alte“



1970 mit Heintje in „Einmal wird die Sonne wieder scheinen“



1. Ehe

Die Ehe mit Doris verlief unglücklich. Sie liebten sich schnell scheiden



Tibet-Apso Kyi-Tschu war der muntere Familien-Mittelpunkt bei Elfe und Paul

2. Ehe



Paul (vorn) mit seinen Eltern Anna und Ernst, einem Lehrer, sowie Brüderchen Georg

dezimmertür zu öffnen. „Er öffnete sie auch – und da saß Paul nur im Hemd und ohne Hose auf einem echten Klo“, erinnerte sich Elfe. „Das hatte ihm ein Bühnenbildner besorgt. Mit Wasserspülung!“ Das Publikum konnte Paul zwar nicht sehen, aber hören. Und es applaudierte begeistert, als sich die drei auf der Bühne vor Lachen kaum mehr halten konnten.

Das Anwesen war für seine Kinder gedacht

Paul Dahlke war auch begabter Maler und Holzschnitzer. Ahrlé erinnert sich: „Seine Figur ‚Der dumme Wilhelm‘ aus Shakespeares ‚Wie es Euch gefällt‘ stand eines Tages mit einem Schild vor unserer Tür: ‚Ich werde drüben schlecht behandelt und komme zu dir!‘ Jahre später stellten wir die Figur wieder zurück. Ein neues Schild besagte: ‚Meine Herrschaft ist nach Italien gezogen und meint, ich soll bei dir bleiben.‘ Den ‚doofen Wilhelm‘ sah ich auch am Grundlsee wieder, wo ich Paul öfter besuchte. Er zierte als Treppenpfosten den Flur.“

Baby. Ihr Anwesen am steiermärkischen Grundlsee hatten Elfe und Paul nach der Hochzeit 1955 gekauft, um dort für sich und ihre künftigen Kinder ein Heim zu schaffen. Doch als Elfe endlich schwanger war, verlor sie das Baby im sechsten Monat. Weil jede weitere

Schwangerschaft ihr eigenes Leben gefährdet hätte, vergoss das Paar unendlich viele Tränen um das verlorene Glück. Doch der Schmerz schweißte Elfe und Paul noch enger zusammen, und als der Schauspieler 1984 nach schwerer Krankheit an einer Lungenentzündung starb, war Elfe voller Dankbarkeit: „Wir hatten doch 29 wunderbare Jahre.“



Schon der junge Paul werkelte gern. Später besaß er 95 Bohrmaschinen und half oft Nachbarn beim Renovieren

➤ **Lesen Sie nächste Woche**

Wolf Brauer über seinen Freund Louis Armstrong



Clever sparen mit Diclo-ratiopharm® Schmerzgel

- ✓ Bei Rücken-, Muskel- und Gelenkschmerzen
- ✓ Mit dem bewährten Wirkstoff Diclofenac
- ✓ Stoppt den Schmerz und bekämpft die Entzündung
- ✓ Gute Hautverträglichkeit



NEU

ratiopharm

Gute Preise. Gute Besserung.

Diclo-ratiopharm® Schmerzgel
Diclofenac-Natrium 10 mg/g Gel. Wirkstoff: Diclofenac-Natrium. **Anwendungsgebiete:** zur äußerlichen Behandlg. von Schmerzen, Entzündungen und Schwellungen bei rheumatischen Erkrankungen der Weichteile (Sehnen- und Sehnen-scheidenentzündung, Schleimbeutelentzündung, Schulter-Arm-Syndrom, Entzündung im Muskel- und Kapselbereich), degenerativen Erkrankungen der Extremitätengelenke und im Bereich der Wirbelsäule, Sport- und Unfallverletzungen (Verstauchungen, Prellungen, Zerrungen). **Warnhinweis:** Gel enthält 3-sn-Phosphatidylcholin (Soja), Sojaöl. **Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.**
 Stand: 01/13. ratiopharm GmbH, 89070 Ulm, www.ratiopharm.de